

Neues aus der abfallrechtlichen Überwachung und der Entsorgung



Gliederung

I. AVV

II. EfBV

III. AbfBeauftrV

IV. Heizwertklausel

V. Vermischungsverbot

I. AVV

Was ist unverändert und was ist neu?

- Unverändert ist der **Großteil des Abfallartenkatalogs**, aber:
 - ▶ **3 neue Abfallarten** und
 - ▶ mehrere **inhaltliche bzw. redaktionelle Änderungen**.
- **Neue Abfallarten:**
 - ▶ **01 03 10*** Rotschlamm aus der Aluminiumoxidherstellung, der gefährliche Stoffe enthält, mit Ausnahme der unter 01 03 07 genannten Abfälle
 - ▶ **16 03 07*** metallisches Quecksilber
 - ▶ **16 03 08*** teilweise stabilisiertes Quecksilber
- Unverändert ist auch die **Systematik der Zuordnung von Abfällen:**
Kapitel → Gruppen → Abfallarten mit Abfallschlüsseln und -bezeichnungen
- Von als gefährlich eingestuft Abfällen wird angenommen, dass sie eine oder mehrere der in **Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG** aufgeführten **gefahrenrelevanten Eigenschaften HP1 bis HP15** aufweisen (§ 3 Abs. 2 AVV). Relevant nur für **Spiegeleinträge**.

I. AVV

Problem: HP14 ökotoxisch - 1

- Regelung in Anhang III der AbfRL 2008/98/EG:
*„Abfall, der unmittelbare oder mittelbare **Gefahren für einen oder mehrere Umweltbereiche** darstellt oder darstellen kann.“*
*„Anmerkung: Die gefahrenrelevante Eigenschaft HP 14 wird auf der Grundlage der **Kriterien in Anhang VI der Richtlinie 67/548/EWG** des Rates zugeordnet.“*
- Begründung zur Novelle der AVV, BR-Drs. 340/15, S. 31:
*„Insoweit gelten die dort festgelegten Kriterien für die aquatische Umwelt und die Ozonschicht. Im Hinblick auf die **nichtaquatische Umwelt**, d.h. die **terrestrische Umwelt und andere Gefahren (z.B. Grundwasser)**, kann wie bisher auf die hierzu bestehenden **Vollzugshilfen** zurückgegriffen werden (z.B. UBA-Hinweise bzw. landesspezifische Vollzugshilfen zur Einstufung von Abfällen).“*

I. AVV

Problem: HP14 ökotoxisch - 2

- Entwurf der Kommission vom 28.09.2016 für eine „**Regulation (EU) .../... amending Annex III to Directive 2008/98/EC of the European Parliament and of the Council as regards the hazardous property HP 14 ('Ecotoxic')**”
- Spezifizierung nur für
 - H400** Sehr giftig für **Wasserorganismen**
 - H410** Sehr giftig für **Wasserorganismen**, mit langfristiger Wirkung
 - H411** Giftig für **Wasserorganismen**, mit langfristiger Wirkung
 - H412** Schädlich für **Wasserorganismen**, mit langfristiger Wirkung
 - H413** Kann für **Wasserorganismen** langfristig schädlich sein
 - H420** Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch **Ozonabbau** in der äußeren Atmosphäre
- **Keine qualifizierte Mehrheit im TAC** am 25.10.2016.
- Neuer Kommissions-Vorschlag vom 19.01.2017 dem **Rat** vorgelegt.

I. AVV

Sonderregelung POP-Verordnung - 1

- Abfälle, die persistente organische Schadstoffe (**p**ersistent **o**rganic **p**ollutants = **POP**) in einer bestimmten Größenordnung enthalten, müssen so entsorgt werden, dass die POP **zerstört oder unumkehrbar** umgewandelt werden (Art. 7 Abs. 4 Buchst. a POP-VO (EU) 850/2004). Bsp. PCB:

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	1336-36-3 und weitere	215-648-1	50 mg/kg ⁽³⁾
--------------------------------	-----------------------	-----------	-------------------------

- Abfälle mit **bestimmten POP**, für die am **17.06.2015** **Konzentrationsgrenzwerte** festgelegt waren, sind bei Erreichen oder Überschreiten dieser Werte im EU-Recht **als gefährlich eingestuft**.
- In der **AVV** wurde die Regelung auf **alle POP** erstreckt, für die Konzentrationsgrenzen **seither bzw. künftig festgelegt werden** (Nr. 2.2.3 der Einleitung zur Anlage der AVV).

I. AVV

Sonderregelung POP-Verordnung - 2

- **Hexabromcyclododecan (HBCD): ≥ 1.000 mg/kg (0,1 Gew.-%)** → Styropor seit 30.9.2016 in BRD gefährlicher Abfall.
- Beste Entsorgungsoption: **Verbrennung** (R1 / D10). HMV-Betreiber nehmen aber wegen **geringer Dichte** und **hohem Heizwert** keine großen Mengen an **Monochargen** an.



<http://www.umweltbundesamt.de/themen/ausstieg-aus-dem-flammenschutzmittel-hbcd>

EUWID RECYCLING UND ENTSORGUNG 40.2016

**Wärmedämmabfall: Wirtschaft fordert
Länder zum raschen Handeln auf**
Entsorgungsnotstand für HBCD-haltige Dämmstoffabfälle

- Basierend auf einer Initiative des Bundesrates gilt **seit 28.12.2016** ein **12-monatiges Moratorium** für HBCD (BGBl. I S. 3103). Bund und Länder wollen nun Anforderungen für einen bundesweit einheitlichen Vollzug bei der Einstufung und Entsorgung der Abfälle erarbeiten und es so der betroffenen Wirtschaft ermöglichen, sich auf die künftigen Bedingungen einzustellen.

Gliederung

I. AVV

II. EfBV

III. AbfBeauftrV

IV. Heizwertklausel

V. Vermischungsverbot

II. EfBV Hintergrund

2770 Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil I Nr. 58, ausgegeben zu Bonn am 7. Dezember 2016

Zweite Verordnung zur Fortentwicklung der abfallrechtlichen Überwachung

Vom 2. Dezember 2016

Artikel 1
Verordnung
über Entsorgungsfachbetriebe,
technische Überwachungsorganisationen
und Entsorgungsgemeinschaften

(Entsorgungsfachbetriebeverordnung – EfBV)

Artikel 2
Verordnung
über Betriebsbeauftragte für Abfall
(Abfallbeauftragtenverordnung – AbfBeauftrV)

Artikel 3

Änderung der Altfahrzeug-Verordnung

Artikel 4

Änderung der Gewerbeabfallverordnung²

Artikel 5

Änderung der EMAS-Privilegierungs-Verordnung

Artikel 6

Änderung der Altholzverordnung

Artikel 7

Änderung der Nachweisverordnung

Artikel 8

Änderung der Anzeige- und Erlaubnisverordnung

Artikel 9

Änderung der Chemikalien-Klimaschutzverordnung

Artikel 10

Inkrafttreten; Außerkrafttreten

**Inkrafttreten grds. am
1.6.2017**

II. EfBV Hintergrund

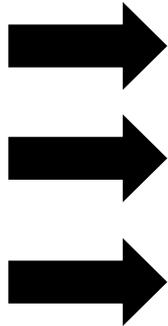
- Ergebnis von **Bund-/Länder-Beratungen im Jahr 2009**:
 - ▶ Von einigen Ländern wurde die Kritik geäußert, dass EfB **kaum weniger oft auffällig** werden als Entsorger, die keine EfB sind.
 - ▶ Mehrheitlich wurde von Bund und Ländern eine **Weiterentwicklung des Rechtsrahmens** gewünscht, um die **Defizite bei EfB abzubauen** und das EfB-Zertifikat **zu einem echten Gütesiegel** werden zu lassen.
- Eine **ARA ad-hoc-AG** „Defizite bei Entsorgungsfachbetrieben“ hat 2010 **Möglichkeiten der Optimierung** aufgezeigt.
- Der **Verordnungsentwurf** übernimmt weitgehend die Vorschläge. **Ziele**:
 - ▶ **Ausbau** des bewährten Instruments der Zertifizierung zum EfB.
 - ▶ Beibehaltung der beiden **Zertifizierungswege** (Überwachungsvertrag mit TÜO und Mitgliedschaft in einer Entsorgungsgemeinschaft), aber **Zusammenfassung** von EfBV und EgRL.
 - ▶ **Verbesserung der Überwachung** durch Zertifizierer / Sachverständige.

II. EfBV Zertifikat - 2

2. Zertifizierte Tätigkeit

- Bei mehreren Tätigkeiten ist für jede Tätigkeit eine eigene Anlage auszufüllen, wenn nicht die gleichen Abfallarten betroffen sind.
- Die Tätigkeit des Behandelns ist immer gemeinsam mit der Tätigkeit des Verwertens und/oder des Beseitigens anzukreuzen.
- Die Tätigkeit des Lagerns ist immer gemeinsam mit der Tätigkeit des Verwertens und/oder des Beseitigens anzukreuzen.

2.1 Sammeln <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.1.1 nur deutschlandweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2 weltweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Befördern <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.2.1 nur deutschlandweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2 weltweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Lagern <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.3.1 zwecks Verwertung (Nr. 2.5) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.2 zwecks Beseitigung (Nr. 2.6) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Behandeln <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.4.1 zwecks Verwertung (Nr. 2.5) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.2 zwecks Beseitigung (Nr. 2.6) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Verwerten <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
<input type="checkbox"/> vorbereitend	<input type="checkbox"/> abschließend
2.5.1 Vorbereitung zur Wiederverwendung <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.2 Recycling <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.3 sonstige Verwertung <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Beseitigen <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
<input type="checkbox"/> vorbereitend	<input type="checkbox"/> abschließend
2.7 Handeln <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.7.1 nur deutschlandweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.2 weltweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Makeln <input type="checkbox"/>	Kennnummer nach § 28 NachwV: _____
2.8.1 nur deutschlandweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.2 weltweit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



II. EfBV

EfB-Register (Regelung gilt ab 01.06.2018)

§ 28 Entsorgungsfachbetriebsregister

- (1) Die technische Überwachungsorganisation hat der Zustimmungsbehörde und die Entsorgungsgemeinschaft hat der Anerkennungsbehörde **elektronisch**
 1. unverzüglich nach der Erteilung
 - a) das jeweilige **Zertifikat** und
 - b) den jeweiligen **Überwachungsbericht** zu übermitteln und
 2. ...
- (2) Für die elektronische Übermittlung und Mitteilung nach Absatz 1 richten die Länder ein **bundesweit einheitliches informationstechnisches System** ein. Das Nähere ... regeln die Länder durch Vereinbarung.
- (3) Die Länder führen ein bundesweit einheitliches **elektronisches Register** über die zertifizierten Entsorgungsfachbetriebe. ... Das Register ist ständig zu aktualisieren und **in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zugänglich zu machen**. Das Nähere ... regeln die Länder durch Vereinbarung.

II. EfBV

Folgen des EfB-Registers bei gefährlichen Abfällen

- Pflicht zur **Übersendung von EfB-(Folge-)Zertifikaten im privilegierten Nachweisverfahren** entfällt (§ 7 Abs. 2 Satz 2 NachwV)
- Für EfB, die für gefährliche Abfälle von der **Erlaubnispflicht** nach § 54 KrWG befreit sind: Pflicht zur unaufgeforderten **Vorlage von EfB-Folgezertifikaten** entfällt (§ 7 Abs. 1 Satz 4 und Abs. 7 Satz 2 AbfAEV).

**Achtung:
gilt erst ab 01.12.2019!**

Gliederung

I. AVV

II. EfBV

III. AbfBeauftrV

IV. Heizwertklausel

V. Vermischungsverbot

III. AbfBeauftrV Hintergrund

- Derzeitige AbfBeauftrV datiert **aus dem Jahr 1977!**
- **Veraltete Begrifflichkeiten und Verweise**, z.B. § 2:
„...; die Zahl der Betriebsbeauftragten für Abfall ist so zu bemessen, dass eine sachgemäße Erfüllung der in **§ 11 b des Abfallbeseitigungsgesetzes** bezeichneten Aufgaben gewährleistet ist.“
- **Ziele** der Novelle:
 - ▶ Beibehaltung des Abfallbeauftragten als bewährtes Instrument der **betrieblichen Selbstüberwachung**.
 - ▶ **Anpassung** der AbfBeauftrV von 1977 an den technischen Fortschritt und die rechtlichen Vorgaben des KrWG.
 - ▶ Einführung eines **Qualitätsstandards** durch Anforderungen an Zuverlässigkeit und Fachkunde.

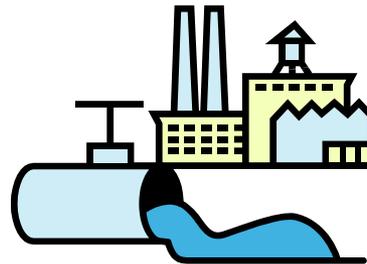
III. AbfBeauftrV Inhalt und Aufbau

- Die neue AbfBeauftrV besteht aus **2 Abschnitten** und **10 Paragraphen**:
 - Abschnitt 1 **Allgemeine Vorschriften** (§§ 1 bis 7)
 - Abschnitt 2 **Anforderungen** an Abfallbeauftragte (§§ 8 bis 10)

Novelle AbfBeauftrV	AbfBeauftrV 1977
§ 1 Anwendungsbereich	-
§ 2 Pflicht zur Bestellung	§ 1 Pflicht zur Bestellung von Betriebsbeauftragten
§ 3 Mehrere Abfallbeauftragte	§ 2 Mehrere Betriebsbeauftragte für Abfall
§ 4 Gemeinsamer Abfallbeauftragter	§ 3 Gemeinsamer Betriebsbeauftragter
§ 5 Nicht betriebsangehöriger Abfallbeauftragter	§ 4 Nicht betriebsangehöriger Betriebsbeauftragter
§ 6 Abfallbeauftragter für Konzerne	§ 5 Betriebsbeauftragter für Abfall in einem Konzern
§ 7 Ausnahme von der Pflicht zur Bestellung	§ 6 Ausnahmegvorschrift
§ 8 Zuverlässigkeit	-
§ 9 Fachkunde	-
§ 10 Übergangsvorschrift	-

III. AbfBeauftrV Bestellpflicht - 1

- **Betreiber** von
 - ▶ Anlagen nach Nr. 1-7 und Nr. 9-10 der 4. BImSchV (bei Anfall **>100 t gefährliche Abfälle** oder >2.000 t nicht gefährlicher Abfälle pro Kalenderjahr);
 - ▶ Abfallanlagen nach Nr. 8 der 4. BImSchV mit Verfahrensart G (=Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung);
 - ▶ Deponien bis zur endgültigen Stilllegung;
 - ▶ Krankenhäuser und Kliniken (bei Anfall **>2 t gefährliche Abfälle** pro Kalenderjahr);
 - ▶ Abwasserbehandlungsanlagen Größenklasse 5 (>100.000 Einwohner), soweit dort Abfälle verwertet oder beseitigt werden.



III. AbfBeauftrV Bestellpflicht - 2

- **Hersteller bzw. Vertreiber** bei Rücknahme von
 - ▶ Transportverpackungen >100t/Kalenderjahr;
 - ▶ Verkaufsverpackungen im Rahmen von Branchenlösungen*
oder >100t/Kalenderjahr Verkaufsverpackungen, die nicht beim privaten Endverbraucher anfallen,
oder **>2t/Kalenderjahr Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter;**
 - ▶ **Elektro- und Elektronikaltgeräten** von anderen Nutzern als privaten Haushalten durch Hersteller*
oder von Altgeräten aus privaten Haushalten durch Vertreiber;
 - ▶ **Fahrzeug- und Industriebatterien**;**
 - ▶ **>2t/Kalenderjahr gefährliche Abfälle** oder >100t/Kalenderjahr ungefährliche Abfälle (im Falle der freiwilligen Rücknahme).



* es sei denn, ein mit der Rücknahme Beauftragter hat einen Abfallbeauftragten bestellt.

** es sei denn, ein mit der Rücknahme beauftragtes freiwilliges System hat einen Abfallbeauftragten bestellt.

III. AbfBeauftrV Bestellpflicht - 3

- **Rücknahmesysteme** für
 - ▶ Verkaufsverpackungen (Duale Systeme);
 - ▶ **Elektro- und Elektronikaltgeräte** aus privaten Haushalten;
 - ▶ **Geräte-Altzellen:** GRS (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) oder herstellereigenes Rücknahmesystem;
 - ▶ **Fahrzeug- und Industriebatterien.**



DUALE SYSTEME

Lightcycle

SAUBERES LICHT, SAUBER RECYCLT.



GRS BATTERIEN
**GEMEINSAMES
RÜCKNAHME
SYSTEM**



Gliederung

I. AVV

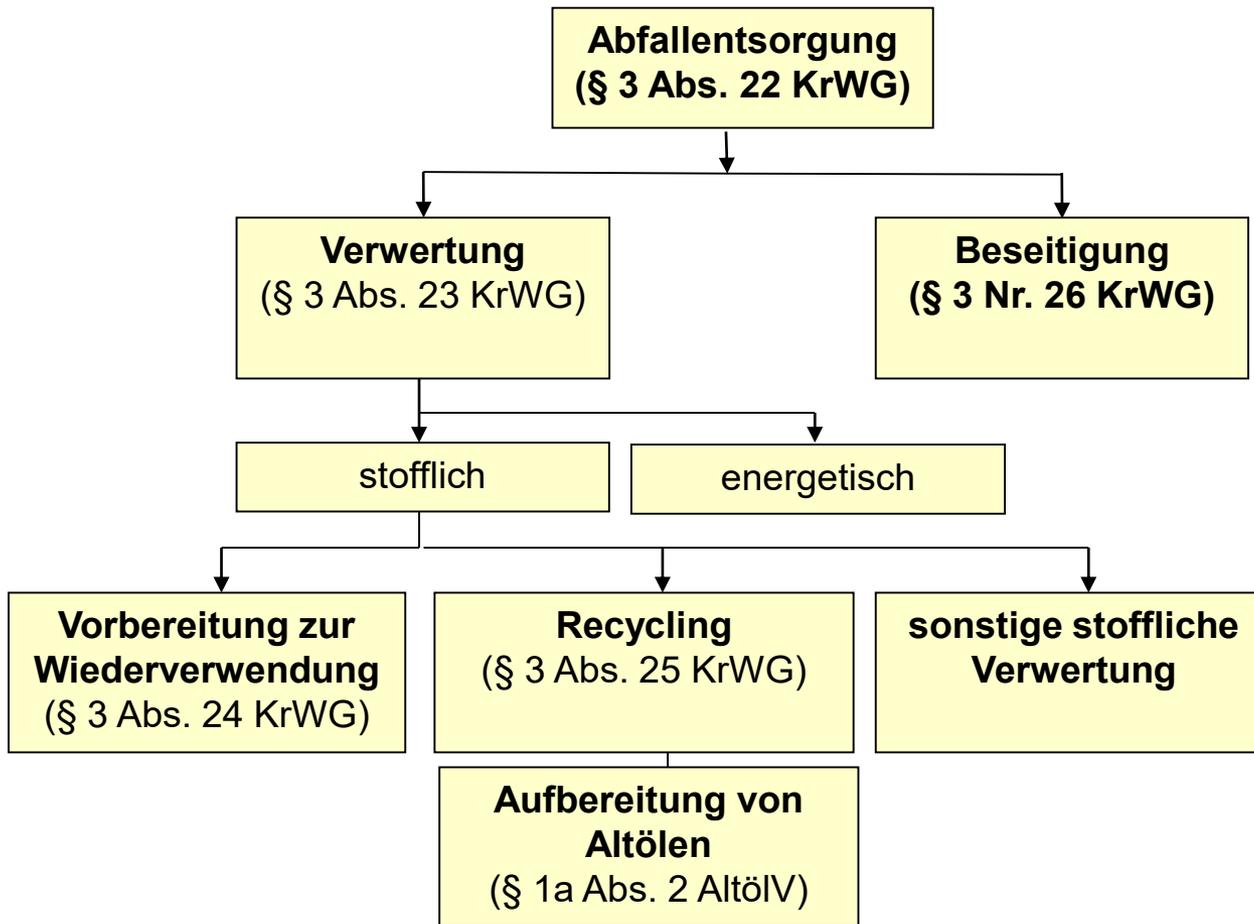
II. EfBV

III. AbfBeauftrV

IV. Heizwertklausel

V. Vermischungsverbot

IV. Heizwertklausel Verwertungsarten und Abfallhierarchie



Abfallhierarchie

1. Vermeidung
- 2.-4. Verwertung
 2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
 3. Recycling
 4. sonstige Verwertung (z.B. energetische Verwertung, Verfüllung)
5. Beseitigung

IV. Heizwertklausel Streichung

- § 8 Abs. 1 KrWG:
„Bei der **Erfüllung der Verwertungspflicht** ... hat diejenige ... **Verwertungsmaßnahme Vorrang**, die den Schutz von Mensch und Umwelt nach der Art und Beschaffenheit des Abfalls ... **am besten gewährleistet**. ...“
- **Heizwert 11.000 KJ/kg** als pauschalisierte Auswahlentscheidung (§ 8 Abs. 3 KrWG). Ab diesem Heizwert gilt eine energetische Verwertung als **gleichrangig** mit der Vorbereitung zur Wiederverwendung und dem Recycling, solange keine Sonderregelung durch Rechtsverordnung vorliegt (§ 8 Abs. 2 KrWG).
- Februar 2014: Einleitung **EU-Vertragsverletzungsverfahren** gegen BRD wegen fehlerhafter Umsetzung der Abfallhierarchie.
- BT hat am 15.12.2016 **Streichung der Heizwertklausel** beschlossen (Zustimmung BR am 10.02.2017). Inkrafttreten 3 Monate nach Verkündung.

IV. Heizwertklausel

Gesetzesbegründung, BT-Drs. 18/10026 v. 19.10.2016, S. 25 ff.

*„Die Auswirkungen des Wegfalls der Heizwertregelung sind durch ein ... **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben** ... detailliert untersucht worden. ...*

*Nach den Ergebnissen des Gutachtens wird die Aufhebung der Heizwertklausel **für 13 der 19 untersuchten Abfallströme** aus rechtlichen (vorrangige Spezialregelung) oder tatsächlichen Gründen (mangelnder Heizwert, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die eine energetische Verwertung faktisch ausschließen, wie etwa bei Altpapier) **keine Auswirkungen** haben.*

*Bei den übrigen **sechs Strömen** (Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Klärschlämme, Altreifen, nicht mineralische Bau- und Abbruchabfälle und **gefährliche Abfälle aus der chemischen Industrie**) werden Auswirkungen erwartet, die in einigen Fällen zu einer von der Abfallhierarchie grundsätzlich intendierten verstärkten Lenkung der Abfallströme in Richtung der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des Recycling führen. ...“*

IV. Heizwertklausel

Gesetzesbegründung, BT-Drs. 18/10026 v. 19.10.2016, S. 25 ff.

*„Die **Auswirkungen** gerade für **Erzeuger gefährlicher Abfälle**, insbesondere für die **chemische Industrie**, durch Wegfall der Heizwertklausel sind allerdings erheblich. Die energetische Abfallverwertung hat im Umgang mit gefährlichen Abfällen in der chemischen Industrie eine besonders große Bedeutung. ... Allein für die chemische Industrie wird hierbei mit **Mehrkosten im dreistelligen Millionen-Bereich** gerechnet.*

*Um die Belastungen für die betroffene Wirtschaft möglichst gering zu halten, wird der Bund gemeinsam mit den für den Vollzug verantwortlichen Ländern **Muster-Vollzugshinweise** insbesondere für die betroffenen gefährlichen Abfälle aus der chemischen Industrie erarbeiten, durch die ein möglichst einheitlicher und praxisgerechter Vollzug der Abfallhierarchie sichergestellt wird (vgl. den Beschluss zu TOP 3.2 des Ausschusses für Abfallrecht der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall in der 110. Sitzung am 21. und 22. Juni 2016). Diese Muster-Vollzugshinweise sollen in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Aufhebung der Heizwertklausel vorgelegt werden, ...“*

Gliederung

- I. AVV**
- II. EfBV**
- III. AbfBeauftrV**
- IV. Heizwertklausel**
- V. Vermischungsverbot**

V. Vermischungsverbot

Inhalt

- § 9 Abs. 2 KrWG:

Die Vermischung, einschließlich der Verdünnung, **gefährlicher Abfälle** mit anderen gefährlichen Abfällen oder mit anderen... Abfällen, Stoffen oder Materialien ist **unzulässig**. **Abweichend** ... ist eine Vermischung dann zulässig, wenn

1. sie in einer nach diesem Gesetz oder nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz **hierfür zugelassenen Anlage** erfolgt,
2. die Anforderungen an eine **ordnungsgemäße und schadlose Verwertung** nach § 7 Absatz 3 eingehalten und schädliche Auswirkungen ... durch die Vermischung nicht verstärkt werden und
3. das Vermischungsverfahren dem **Stand der Technik** entspricht.

....“

V. Vermischungsverbot Mitverbrennung gefährlicher Abfälle in HMV

- Sonderabfallverbrenner beklagen **Mengenanstieg** bei der Mitverbrennung gefährlicher Abfälle in HMV.
- Ein Großteil der gefährlichen Abfälle stammt aus **Vorbehandlungsanlagen** und wird in den HMV als **Mischabfall** unter dem **Abfallschlüssel 19 12 11*** („sonstige Abfälle ... aus der mechanischen Behandlung von ...“) angeliefert. Hintergrund: Viele MVA haben den Abfallschlüssel 19 02 04* („vorgemischte Abfälle ...“) nicht in ihrem Positivkatalog.
- Sorge: Für die Verbrennungstechnik einer HMV **nicht geeignete gefährliche Abfälle** (z.B. Laborchemikalien) gelangen in den Mischabfall, um eine kostengünstige Verbrennung in der HMV statt in einer SAV zu ermöglichen.



V. Vermischungsverbot

Sachstand

- **Erlass Umweltministerium NRW** vom 01.07.2016: „... dass die zu vermischenden Abfälle ihrer Art und Zusammensetzung nach **auch für die folgende Anlage zugelassen** sein und vor dem Vermischen die hierfür geltenden **Schadstoffgrenzwerte einhalten** müssen. ...
- **Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des BVT-Merkblatts Abfallverbrennung** (BDSAV, ITAD), Arbeitsergebnis vom 10.06.2016: „... ist auszuschließen, dass Abfälle mit ... relevanten Konzentrationen an gefährlichen Stoffen mit anderen Abfällen bzw. sonstigen Materialien im Sinne einer Schadstoffverdünnung vermischt werden, um die Entsorgung wirtschaftlich reizvoller zu gestalten. ... Die in die Vorbehandlungsanlage eingehenden ... Abfallarten müssen **in der finalen Entsorgungsanlage** zur Annahme und Behandlung **genehmigt** sein. ...“
- **Stellungnahme BDE** vom 14.09.2016: „...enthält [das Gesetz **keine**] **Regelung dahingehend**, dass generell vor dem Vermischen die jeweiligen Annahmegrenzwerte im einzelnen Abfall auf den bzw. die nachfolgenden Entsorgungswege (Anlagengrenzwerte) eingehalten werden müssen. ...“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kontakt: Dr. Olaf Kropp
SAM – Sonderabfall-Management-
Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 34
55130 Mainz
Tel.: 06131 98298-30
Fax: 06131 98298-88
E-Mail: olaf.kropp@sam-rlp.de